

Dominik Wortig

Tenor

Der Tenor Dominik Wortig ist ein seit vielen Jahren international engagierter Sänger auf Opernbühne und Konzertpodium, bei zahlreichen renommierten Festivals und bei CD- und Rundfunkproduktionen. Daneben stellt seine Lehrtätigkeit am Leopold-Mozart-Zentrum für Musik der Universität Augsburg, wo er derzeit im Rahmen einer Professur eine Gesangsklasse leitet, sowie die musikalische Leitung des Vokalensembles „Augsburger Vokalsolisten“ und der Operschule innehat, einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit dar.

In mehrjährigen Festengagements und als Gast, u.a. am Theater Hagen, den Wuppertaler Bühnen, am Theater Erfurt, den Staatstheatern Meiningen, Mainz und Wiesbaden, an der Staatsoper Stuttgart und der Sächsischen Staatsoper Dresden, sang er fast alle wichtigen lyrischen Tenorpartien und erweiterte sein Repertoire immer wieder um ausgewählte Partien des jugendlich-dramatischen Fachs. In 2013 gab er mit dem „Steuermann“ in „Der fliegende Holländer“ von Wagner sein Debüt am Teatro alla Scala in Milano, sowie 2014 am Staatstheater Braunschweig, von Publikum und Presse gleichermassen gefeiert, sein Rollendebüt mit der Titelpartie in „Parsifal“. Darüber hinaus dokumentiert seine kontinuierliche Arbeit mit Dirigenten wie u.a. Lothar Zagrosek, Hartmut Haenchen, Manfred Honeck, Dennis Russell Davies, Robin Ticciati, Michael Sanderling, Christopher Hogwood, Thomas Hengelbrock, Herbert Blomstedt und Michael Gielen, mit einem Repertoire, das von Monteverdis „Marien-Vesper“, über die Werke Johann Sebastian Bachs und die großen Oratorien der Romantik und Moderne bis hin zu einer Reihe von Uraufführungen reicht, die stilistische Vielseitigkeit und außergewöhnliche Begabung des Künstlers. Mit Helmuth Rilling und seinen Ensembles verbindet ihn seit mehreren Jahren schon eine besonders enge, prägende und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Engagements der nahen Zukunft umfassen, neben zahlreichen Liederabenden, im Konzertbereich u.a. die „Matthäus-Passion“ von Bach mit Helmuth Rilling, sowie Beethovens „Missa solemnis“ unter der Leitung von Ralph Otto beim Rheingau-Musik-Festival, „Paulus“ von Mendelssohn Bartoldy mit den Klangkörpern des NDR in Hamburg, Kurt Weills Bühnenwerk „Der Silbersee“ mit Iván Fischer im Konzerthaus Berlin, das Requiem von Mozart mit ChorwerkRuhr unter Florian Helgath, „Das Buch mit den sieben Siegeln“ von Franz Schmidt in der Berliner Philharmonie und die Oratorien-Wiederentdeckung „Des Jona Sendung“ von Rudolf Tobias mit Neeme Järvi als Produktion des MDR im Leipziger Gewandhaus und in der Philharmonie in Tallinn/Estland.

Dominik Wortig wurde in Neuwied am Rhein geboren und erhielt ab dem 6. Lebensjahr Musikunterricht. Nach dem Abitur studierte er zunächst Klavier, Kirchenmusik und Dirigieren, anschließend Gesang bei Prof. Werner Lechte an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Grundlegende Prägung in seiner Gesangsausbildung und in seiner pädagogischen Ausrichtung erhielt er zudem durch seine erste Lehrerin, die Martienssen-Schülerin Anneliese Luetjohann, und durch weiterführende Studien bei Ks. Prof. Brigitte Fassbaender, Ks. Prof. Ingeborg Hallstein, Ks. Prof. Reinhard Leisenheimer und Ks. Prof. Kurt Moll.